

Franz Haider

KURZFILM
[im]
KINO

20 Jahre Augenblicke



ISSN 1614-4244

herausgeber:
fachstelle medien und kommunikation
schrammerstraße 3
80333 münchen

www.m-u-k.de

verleih:
fon 089-2137-2450
fax 089-2137-1557
medienbestellung@eomuc.de

april 2012

bildnachweis filme:
die bilder in der filmliste sind
aus den filmen genommene screenshots



20 Jahre Augenblicke

„So haben wir mit der Rolle, Glühwein und Schmalzbroten in den Pausen und vielen Diskussionen 1992 den ersten Kurzfilmtag in einem fast vollen Kino durchgeführt“, erinnert sich Karsten Henning, verantwortlich für das Referat Medienkompetenz im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, an den Beginn der Kurzfilmreihe **AUGENBLICKE**, die sich danach zu einem Zugpferd der kirchlichen Filmarbeit entwickelt hat.

Im Chef des Bonner Rex-Kinos fand Henning einen Unterstützer für seine Idee und gemeinsam stellten sie eine Rolle mit passenden Kurzfilmen zusammen, klärten die Aufführungsrechte ab und zeigten die Rolle mit großem Erfolg. Danach wurde Werbung bei den kirchlichen Medienstellen gemacht und ab 1994 „AUGENBLICKE - Kurzfilme im Kino“ in ausgewählten Kinos in Deutschland, Österreich und Luxemburg vorgeführt.



Hintergrund der Idee, eine Filmrolle mit anspruchsvollen Kurzfilmen im Kino zu zeigen, war die Erfahrung, bei Kurzfilmfestivals, Programmausschüssen oder im Spätprogramm des Fernsehens immer wieder Filme zu sehen, die sich zwar nicht direkt für Bildungszusammenhänge eignen, aber aufgrund ihrer inhaltlichen und formalen Qualität eigentlich zu schade waren, nach der Aufführung wieder in den Archiven zu verschwinden.

Diese „AUGENBLICKS-Erfahrungen“ sollten öffentlich gemacht werden.

Die Zahl der beteiligten Medienstellen und Kinos stieg kontinuierlich, inzwischen sind 17 kirchliche Medienstellen beteiligt und die Rolle wird in 75 Abspielstätten gezeigt. Da die Verfügbarkeit interessanter Titel auf 35-mm-Zelluloid ständig abnahm, wurde 2009 auf DVD umgestellt und die Rolle seit 2012 zusätzlich auch auf Blu-ray angeboten.

Kinotauglichkeit, inhaltlicher und ästhetischer Anspruch und originelle und lebensbejahende Unterhaltung sind die Kriterien, nach denen das Programm zusammengestellt wird:

Kurzfilme, die den Blick auf die unterschiedlichsten Themen des menschlichen Lebens werfen, die zum Nachdenken und zum Gespräch anregen.



„Leute sind manchmal erstaunt, wenn sie im Kino mit interessanten Kurzfilmen im Zusammenhang mit katholischer Kirche konfrontiert werden. Mir jedenfalls geht es immer wieder so, dass ein Kurzfilm mich im Herzen ganz tief anrühren kann. Das ist dann so ein AUGENBLICK, an dem die Zeit stehen zu bleiben scheint. Die Wirklichkeit wird plötzlich größer, tiefer, bedeutsamer, erhaben, irgendwie inspirierter. Vor allem im Gespräch mit anderen kommt dann etwas dazu, was mehr ist, als „nur“ der Film, die Gemeinschaft und das Gespräch. Solche AUGENBLICKE haben den Charakter eines sich gemeinsamen Einschwingens in wirklich bedeutsame, wesentliche Zusammenhänge. Deshalb liebe ich Kurzfilme. Deshalb kümmert sich Kirche um das Kulturgut (Kurz-)Film. AUGENBLICKE weisen über sich hinaus.“

Karsten Henning

Kurz-(Film-)Geschichte

Am 28. Dezember 1895 fand im Grand Café am Boulevard des Capucines in Paris die erste öffentliche Filmvorführung vor zahlendem Publikum statt, in der Angestellte der Brüder Lumière mit dem selbst entwickelten Kinomatographen zehn Kurzfilme zeigten, darunter „Die Ankunft eines Zuges auf dem Bahnhof in La Ciotat“, „Der begossene Gärtner“ und „Abbruch einer Mauer“.

In der Frühzeit des Kinos waren alle Filme Kurzfilme, die Technik gab das damals vor. Interessant aber ist, dass nach über hundert Jahren technischer und ästhetischer Entwicklung einige **Merkmale und Kriterien für den Kurzfilm** heute noch gelten: Der Kurzfilm wird über seine Länge definiert, ist ein Medium der Innovation und so vielfältig wie das ganze Kino.

Für Reinhard W. Wolf, Kommissionsmitglied bei den Internationalen Kurzfilmtagen in Oberhausen, ist der Kurzfilm ein **Oberbegriff**, der seit der Frühzeit des Kinos alle möglichen Filmformen, Filmgattungen und Genres umfasst: Dokumentar- und Spielfilme, Experimentalfilme, Trickfilme, Musikfilme, Dramen und Melodramen, Thriller und Horrorfilme, Slapsticks und Komödien oder auch Werbefilme, Kul-

Internationale Kurzfilmtage Oberhausen

turfilm, Lehrfilm und Künstlerfilm. Der Kurzfilm lebt für ihn abseits des normierten Mainstream-Kinos und er besitzt seit jeher Potenziale, die für die Weiterentwicklung von Film bedeutend sind:

→ **Ökonomische Unabhängigkeit und Gestaltungsfreiheit im Kurzfilm**

Je geringer der Aufwand und die Kosten für die Herstellung eines Films sind, desto geringer sind der ökonomische Druck und das finanzielle Risiko und umso größer die Möglichkeiten des Ausprobierens und der Gestaltungsfreiheit.

→ **Der Kurzfilm als Impulsgeber für Ästhetik und technische Innovation**

Ökonomische Unabhängigkeit schafft den Spielraum für Experimente und Innovationen. Es gibt kaum eine filmästhetische Neuerung, die nicht zuerst im Kurzfilm ausprobiert wurde, z.B. Stopptrick, Großaufnahme, Jump-Cuts oder non-lineares Erzählen. Auch an technischen Innovationen

ist der Kurzfilm maßgeblich beteiligt. So ist zum Beispiel die Digitalisierung des Kinos ohne den Kurzfilm nicht denkbar.

→ **Vielfalt**

Der Kurzfilm ist geprägt durch seine formale Vielfalt, seine Aktualität und seinen Reichtum an Stoffen und Themen. Aus dem breiten Repertoire an Kurzfilmen findet sich für jede Anwendung, für jedes Anspruchsniveau und für jede Zielgruppe geeignetes Material. Es gibt in Deutschland ein Neben- und Miteinander unterschiedlichster Kurzfilmformen und -strömungen, denen ebenso viele Vertriebswege, Präsentationsformen und Filmszenen entsprechen. Gesehen wird der Kurzfilm im Kino und Fernsehen, als Flash-Animation im Internet, als Unterrichtsobjekt und Diskussionsstoff in der Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen oder auch als Kunstwerk in Museen und Ausstellungen.

Eine ausführliche und aufschlussreiche Beschreibung der Kurzfilmsituation in Deutschland findet man auf www.ag-kurzfilm.de unter dem Link „Studie“.

Kurzfilme all-around

Im Kino

Der Kurzfilm wird mehr denn je als eigenständiges Genre mit besonderen Ausdrucksmöglichkeiten begriffen. Bedingt durch seine Kürze eröffnet er Filmemachern künstlerische Möglichkeiten, die dem Langfilm fehlen. Bei speziellen Kurzfilmprojekten erstellten (erfolgreiche) Regisseure Kurzfilme, die dann als Gesamtheit in Spielfilmlänge im Kino präsentiert wurden, z.B.

11´09´01 - September 11 (2002) über den Anschlag auf das New Yorker World Trade Center, **Ten Minutes Older** (2002), eine Zusammenstellung von 15 Kurzfilmen zum Thema Zeit, oder **Paris, je t´aime** (2006), bei dem jede der 18 Episoden einem Arrondissement in Paris gewidmet und von Regisseuren wie Tom Tykwer oder den Coen-Brüdern inszeniert wurde.

Daneben gibt es Filmverleiher und Anbieter, die ganz gezielt Kurzfilmrollen für die Kinoverwertung zur Verfügung stellen: Vorreiter ist sicherlich das **Sekretariat der Deut-**

schon Bischofskonferenz, das seit 20 Jahren die Kurzfilmrolle AUGENBLICKE mit einem jährlich wechselnden und zeitlich begrenzten (Januar bis April) Programm anbietet.

Seit 1994 betreibt die **KurzFilm-Agentur** in Hamburg den Verleih von Vorfilmen und Kurzfilmrollen für Kinos im deutschsprachigen Raum. Zum Kundenstamm zählen über 500 Kinos. Das Verleihprogramm wird stetig erweitert und umfasst derzeit 400 deutsche und internationale Kurzfilmtitel, darunter vielfach ausgezeichnete und auch zahlreiche oscarprämierte Kurzfilmproduktionen (siehe <http://agentur.shortfilm.com>).

Bekannt ist auch „**Night Of The Shorts**“, eine Rolle, die vor 10 Jahren vom W-Filmverleih in Köln konzipiert wurde und mittlerweile 35 Kurzfilmprogramme im Verleih hat, z.B. German Short Pieces, Independent Days, Kurz & Weihnachtlich oder Liebe, Sex & Unterhosen (siehe www.kurzfilmkino.de).

Auf DVD

Immer häufiger veröffentlichen Filmfestivals DVDs mit Filmen aus ihrem Programm. Oft ist ein Jubiläum der Anlass (z.B. Kurzfilmtage Hamburg, Kasseler Dokumentar- und Videofest) oder die DVDs richten sich an ein bestimmtes Publi-



Bildnachweis: absolutMEDIEN

kum, z.B. die Kurzfilmrolle „Berlinale Generation“ mit den besten Kurzfilmen aus dem Kinderprogramm. Diese DVDs versammeln meist eine bunte Mischung von Filmen verschiedener Genre und Produktionsjahre.

Eine Fundgrube für hervorragende Kurzfilm-DVDs bietet natürlich auch Amazon. Unter dem Suchbegriff „Kurzfilm“ findet sich eine Vielzahl von DVDs, die den Kurzfilmbereich in seiner ganzen Bandbreite abdecken, hier einige Beispiele:

Cinema 16 - European Short Films

Auf der DVD gibt es bis dato wenig gesehene Frühwerke von namhaf-

ten Filmemachern wie Jean-Luc Godard, Lars von Trier, Tom Tykwer und Krzysztof Kieslowski zu entdecken, daneben finden sich preisgekrönte Werke von bislang noch unbekannteren Talenten wie Chris Morris, Juan Solanas oder Javier Fesser.

Shocking Shorts 1 - 3

Seit zwölf Jahren verleiht der Fernsehsender 13TH STREET Universal den „Shocking Shorts Award“. Eine kompetente Jury aus Film und Fernsehen kürt mit dieser Auszeichnung den besten Kurzfilm aus Einreichungen der Genre Action, Krimi, Thriller, Mystery und Horror. Die DVDs präsentieren jeweils 13 „neue gefährliche Kurzfilme“.

Und natürlich: **Pixars komplette Kurzfilm Collection**

Die Computertrick-Spezialisten von Pixar haben mit ihren bahnbrechenden Animationen die Welt des Trickfilms und der Unterhaltung revolutioniert. Die DVD enthält eine Zusammenstellung ihrer erfolgreichsten Trickfilme, Stichwort: die hüpfende Schreibtischlampe.

Im Internet

Während Filme in Normallänge über das Internet derzeit kaum legal vertrieben werden, hat der Kurzfilm im Internet die Marktreife erreicht und ist auf YouTube, Vimeo und vielen weiteren Videoportalen

präsent. Durch die Verbreitung über das Internet gewannen Kurzfilme ihre Attraktivität zurück, wodurch sich auch wieder einige Kinos und Privat-Fernsehsender für sie zu interessieren begannen und Kurzfilme in ihre Programme aufnahmen (vgl. oben).

Ein nettes Beispiel, wie das Internet auch zur kommerziellen Förderung des Kurzfilms beitragen kann, zeigt die Entdeckungsgeschichte des Films **Spin oder wenn Gott ein DJ wäre**. Matthias Wörther, Leiter der Fachstelle ‚medien und kommunikation‘, entdeckte bei einer Youtube-Recherche diesen Film zum Thema Gottesbild, gab den Tipp an das Katholische Filmwerk in Frankfurt weiter, das ebenso begeistert war und darauf die Rechte von einer kleinen kanadischen Filmproduktion erwarb, die den Film auf Youtube eingestellt hatte. Inzwischen haben alle kirchlichen Medienstellen diesen Film in ihrem Verleih.

Im Fernsehen

Das älteste Forum für Kurzfilme im deutschen Fernsehen ist das Magazin **Kurzschluss** auf ARTE, mit inzwischen über 450 ausgestrahlten Sendungen (Stand Anfang 2011). Darüber hinaus zeigt 3sat regelmäßig Kurzfilmnächte programmbegleitend zu den Kurzfilmtagen Oberhausen. Auch die dritten

Programme zeigen regelmäßig (leider) zu später Uhrzeit Kurzfilmnächte, wie zum Beispiel der WDR mit **kurzundschön**, ein Wettbewerb der Kunsthochschule für Medien Köln. Der HR hat **Frischfilm - die Nacht der Hochschulfilme** im Programm. Frischfilm stellt eine Auswahl von Produktionen aus den Filmklassen der hessischen Hochschulen aus Darmstadt, Frankfurt, Kassel, Offenbach und Wiesbaden vor und will die Kurzfilme einer breiteren Öffentlichkeit bekannt machen. ARTE und der SWR bieten mit dem Format **Kurzfilmrolle** Filmemachern die Möglichkeit, mit Kurzfilmen auf Sendung zugehen.

Der BR zeigt mehrmals im Jahr Kurzfilmnächte, die sich meist um ein bestimmtes Thema gruppieren (z.B. am 15.3.12 „Geschlossene Gesellschaft“ zum Thema Asyl).

Deutsche Kurzfilmfestivals und Festivals mit Kurzfilmen

In Deutschland gibt es eine breite Festivallandschaft, die sich auch und vor allem dem Kurzfilm widmet. **shortfilm.de** präsentiert eine Auswahl dieser Festivals, die laufend ergänzt wird:

www.shortfilm.de/kurzfilmszene-deutschland/service/deutsche-festivals.html

Kurzfilm in der Bildungsarbeit

„Audiovisuelle Medien gehören heute wie das Buch oder gesprochene Wort in die Bildungsarbeit von Kirche und schulischem Religionsunterricht. Niemand wird ernsthaft bezweifeln, dass Medien Vermittlungsprozesse wesentlich mitbestimmen können und dabei Bereicherung und Gewinn bringen.“

Das ist der Einleitungssatz aus dem Buch **Mit Kurzfilmen arbeiten** von Gerhard Brockmann und Reinhard Veit aus dem Jahr 1981, das acht Kurzfilme analysierte und Methoden und Arbeitsblätter zu den Filmen vorstellte.

Der Satz drückt ein wenig die Euphorie aus, die in den 70er- und 80er-Jahren über den Einsatz von Filmen in Schule und Bildungsarbeit herrschte. Filme wie **Leben in einer Schachtel**, **Droga - Der Weg** oder **Ego** gehörten zum Standardfilmerleben jedes Schülers oder Jugendlichen in dieser Zeit. Oder Bücher wie **Sprache des Kurzfilms**, das Filme von den Oberhausener Kurzfilmtagen vorstellte und analysierte, **cine 16** von Franz Zöchbauer und Fritz Fischer, Pionieren der katholischen Filmarbeit oder den **Kurzfilmdienst** des Katholischen Instituts für Medieninformationen und der Zentralstelle Medien der Deutschen Bischofskonferenz in Bonn.

Die (Medien-)Zeiten haben sich natürlich geändert, aber die didaktischen Grundziele der Arbeit mit Kurzfilmen sind gleich geblieben:

- **Impuls**
- **Information**
- **Vertiefung**

Die technische Weiterentwicklung vom 16-mm-Film über das Video zu DVD und Dateien auf Festplatte bietet mehr denn je die Möglichkeit, Kurzfilme in hervorragender Qualität anzusehen, detailgenau zu analysieren und - als wichtigstes - über die Filme ins Gespräch zu kommen.

Wie das gelingen kann, darüber informiert ebenfalls ein Klassiker der kirchlichen Medienarbeit:



AUGENBLICKE

20 Jahre AUGENBLICKE, 20 Jahre Kurzfilme, die unterhalten, zum Nachdenken bringen oder zum Gespräch einladen. Im Folgenden finden Sie eine Reihe von Kurzfilmen, die bei AUGENBLICKE gezeigt wurden und die in den kirchlichen Medienzentralen zu finden sind.

4700420

37 ohne Zwiebeln

14 Min., fbg, D, 2005, Kurzspielfilm ab 12 J.

Lukas Knispel ist Manager. Ihm fehlt Zeit. Genauer: Er erlebt Zeit in Sprüngen. Von A nach C, aber ohne B. Es fehlt das ‚Dazwischen‘, Ergebnisse zählen, Prozesse nicht. Schon der Titel zitiert eine Verkürzung. Was am Anfang amüsant erscheint, wird und wirkt zunehmend irritierend und belastender - und scheint doch ansteckend zu sein. Im Datenteil der DVD Theorie-Praxisteile zu Themen wie Zeit / Zeiterfahrung, Be- und Entschleunigung sowie Wahrnehmen.

Schlagworte: Kurzfilmkino, Leistung, Philosophie, Sinnfrage, Verantwortung

4700700

Am Ende der Welt

8 Min., fbg, F, 1998, Trickfilm, ab 14 J.

Ein Haus steht auf der Spitze eines Berges und neigt sich je nach Belastung mal nach der einen, mal

nach der anderen Seite. Doch die Bewohner haben sich daran gewöhnt: Der Tagesablauf ist streng geregelt, es steht genau fest, wann und wie das Haus zu verlassen und wieder zu betreten hat. Bis plötzlich ein unvorhergesehenes Ereignis die sensible Ordnung durcheinander bringt. Ein turbulenter Film über Alltagsrituale und Abhängigkeiten.

Schlagworte: Gemeinschaft, Kommunikation, Kurzfilmkino

4700456

Am seidenen Faden

9 Min., fbg, E, 2005, Kurzspielfilm, ab 12 J.

Der unglaublich packend inszenierte Film zeigt, wie ein Bergsteiger mitten im Winter eine gefährliche Steilwand unter großen Anstrengungen hinaufklettert. Nach dem Sturz in die Tiefe bittet er Gott in höchster Not um Hilfe. Gott antwortet, doch er hat kein Vertrauen, dem Rat zu folgen.

Schlagworte: Bibel NT: Evangelien, Gebet, Glaube, Gottesbild, Kurzfilmkino

4701267

Amoklove

9 Min., fbg, D, 2009, Kurzspielfilm, ab 14 J.

Ein magischer Moment zwischen zwei Menschen in der U-Bahn, doch dann ist er vorbei und die beiden werden sich nicht wiedersehen

- falsch! Fabian kämpft für seine Liebe und rennt Marie durch ganz Stuttgart hinterher. Das ist Amoklove: Eine Liebeserklärung im Moment einer Herzklappenpause. Wie ein rasantes Liebesgedicht. DVD-ROM-Teil mit Arbeitsmaterialien.

Schlagworte: Freundschaft, Kommunikation, Kurzfilmkino, Liebe

4700835

Apfelbaum

4 Min., fbg, D, 2007, Trickfilm, ab 6 J.

Der lang gepflegte Apfelbaum trägt endlich reife Früchte. Doch leider rollt jeder Apfel auf das benachbarte Grundstück. Der Nachbar freut sich und reizt damit den Besitzer des Baumes bis zur Weißglut. Von Missgunst angetrieben baut jener schließlich eine so hohe Mauer, dass sein Apfelbaum nur noch im Schatten steht und vergeht. Der Nachbar hat inzwischen selbst einen Baum gepflanzt, der schnell goldene Früchte trägt. Doch auch diese rollen nun auf das nächste Nachbargrundstück...

Schlagworte: Kurzfilmkino, Neid, Soziale Frage

4700121

Balance

8 Min., fbg, D, 1989, Trickfilm, ab 14 J.

Fünf Figuren bewegen sich auf einer schwebenden Plattform. Nur



wenn sie ihre Bewegungen aufeinander abstimmen, können sie das lebenswichtige Gleichgewicht erhalten. Als eine geheimnisvolle Kiste auftaucht, gerät die Balance in Gefahr. Denn rücksichtslos versucht jeder, in den Besitz der Kiste zu gelangen.

Schlagworte: Egoismus, Gemeinschaft, Gruppenverhalten, Kurzfilmkino, Sinnfrage

4700778

Der Baum

6 Min., fbg, D, 2000, Trickfilm, ab 6 J.

Ein Mann läuft in der heißen Sonne und sucht Schatten. Da kommt ihm ein Apfelbaum gerade recht. Schön ist es, sich unter den Blättern des Baumes auszuruhen, köstlich, einen der reifen Äpfel zu essen. Doch der Mann belässt es nicht dabei. Alle Äpfel will er haben. Aus den Ästen des Baumes baut er ein Haus. Am Ende ist der Baum verschwunden. Zum Schluss der Geschichte bleibt nur ein kleines Häufchen Asche übrig - und der

Kurzfilm-Sampler

4700558

Best of Animation 1

65 Min., fbg, s/w, D, 2007, Trickfilm, ab 12 J.

Die DVD enthält zehn ausgewählte animierte Kurzfilme des Internationalen Trickfilm-Festivals Stuttgart 2006:

Gopher Broke (5 Min.)

Ein sympathischer Nager kämpft gegen alle Widerstände und mit Finesse um sein Futter.

Kutoja (7 Min.)

Wenn Stricken zur Sucht wird ...

Morir de amor (13 Min.)

Während ihr Besitzer ein Nickerchen hält, schwelgen zwei alte Papageien in Jugenderinnerungen.

Kein Platz für Gerold (4 Min.)

Nach zehn Jahren soll das Krokodil Gerold aus seiner Wohngemeinschaft geworfen werden. Hat die neue Mitbewohnerin, das Gnu Ellen, ihre Finger im Spiel?

História trágica com final feliz

(7 Min.)

Manche Menschen sind anders als die anderen. Dabei würden sie nichts lieber als unauffällig dazugehören.

Guard Dog (5 Min.)

Warum bellen Hunde so unschuldigen Geschöpfen wie Tauben und Eichhörnchen hinterher? Wovor fürchten sie sich?

Kernseif (4 Min.)

Auf einer öffentlichen Toilette versucht eine Schildkröte dem Hasen Klaus 15 Kartons Kernseife zu verkaufen. Die Seife soll alle Probleme lösen. Nach einem Sketch von Badesalz.

Jam Session (10 Min.)

Theresa und Victor, ein altes Ehepaar, leben in einer Wohnung über einem Jazz Club, der sie nachts nicht schlafen lässt. Aber vielleicht ist das eine willkommene Abwechslung zu ihrem langweiligen Alltag.

Ego Sum Alpha et Omega (8 Min.)

Ego Sum wird aus dem Nichts in eine Welt hineinkatapultiert, in der er unbeirrt dem Weg folgt, der für ihn der einzig mögliche zu sein scheint und auf dem er, seiner Individualität beraubt, zu einem Teil der Allgemeinheit wird.

Overtime (5 Min.)

Eine Truppe kleiner Handpuppen findet ihren Schöpfer tot in seinem Studio. Ohne zu begreifen, was geschehen ist, versuchen sie ihr Leben weiterzuführen.

Schlagworte: Außenseiter, Gemeinschaft, Isolation, Kurzfilmkino, Sinnfrage, Tod

4701400

Best of Animation 5

78 Min., fbg,s/w, D, 2009, Trickfilm,
ab 14 J.

Die DVD enthält zehn animierte
Kurzfilme des internationalen Trick-
film-Festivals in Stuttgart 2010.

A family portrait (5 Min.)

Ein Familienportrait, das aus den
Fugen gerät, als Eifersucht und Arg-
wohn unter dem unbarmherzigen
Blick des Fotografen an die Oberflä-
che kommen.

Horn dog (5 Min.)

Ein Hund wehrt sich gegen einen
übermächtigen Artgenossen, atta-
ckiert Austern und einen unbere-
chenbaren, mörderischen Violinbo-
gen, während er gleichzeitig ver-
sucht, seine Herzensdame zu ge-
winnen.

La dama y la muerte (9 Min.)

Eine ältere Dame wartet auf den
Tod, um ihren Mann wiederzuse-
hen. Doch als der Sensenmann sie
holen will, versucht ein selbstherrli-
cher Arzt dies mit allen Mitteln zu
verhindern.

Logorama (16 Min.)

Spektakuläre Verfolgungsjagden,
ein spannendes Geiseldrama und
Wildtiere, die durch die Stadt stür-
men.

Love & Theft (7 Min.)

Ich, Spongebob, Sitting Bull, Bob
Dylan, Ruth Lingford, meine Mutter,
Betty Boob, Elvis Presley, Karl Marx,

Chris Robinson, Adolf Hitler, Adam
Elliot, Mao Tse Tung, Ryan Larkin,
Micky Maus ...

Prayers for peace (8 Min.)

Der Filmemacher erinnert sich an
seinen jüngeren Bruder, der als US-
amerikanischer Soldat im Irak ums
Leben kam.

Runaway (10 Min.)

Reisende verbringen eine gute Zeit
in einem überfüllten Zug, ohne zu
ahnen, welches Schicksal nach der
nächsten Kurve auf sie wartet. Die
folgende Krise führt zu einem Klas-
senkampf.

Sam's Hot Dogs (7 Min.)

Seinen Hot-Dog-Wagen, seinen gro-
ßen Bären und ab und zu ein biss-
chen Gesellschaft ist alles, was
Sam braucht.

TXT Island (4 Min.)

Eine Armee von Buchstabenmänn-
chen" landet auf einer tropischen
Insel. Rücksichtslos plündern sie
die natürliche Ressourcen, um eine
neue Art von Paradies zu schaffen.

Yellow Cake (9 Min.)

Eine kleine Stadt voller glücklicher
Bäcker, die wegen der Gier ihrer An-
führer und fatter Katzen, denen
nach Kuchen gelüstet, gewalttätig
werden.

Schlagworte:

Egoismus, Familie, Kurzfilmkino, Tod,
Umwelt

Mann macht sich wieder auf den Weg...

Schlagworte: Kurzfilmkino, Natur, Schöpfung, Umwelt

4701349

Be nice

6 Min., fbg, D, 2009, Trickfilm, ab 16 J.

Oma will dem Enkelchen eine Gute-Nacht-Geschichte vorlesen. Doch das ist dem Knirps zu langweilig:



Keine Action, nichts zum Gruseln. Gereizt vergisst Oma alle guten Vorsätze und die Geschichte gerät zum blanken Horror für den Kleinen. Der ist danach restlos bedient.

Schlagworte: Angst, Gewalt, Kurzfilmkino, Medienpädagogik, Märchen

4700118

Bin weg – Lisa

8 Min., fbg, D, 1999, Kurzspielfilm, ab 14 J.

Eines Morgens wacht Fred auf, und das Bett neben ihm ist leer. Er findet eine handgeschriebene Notiz seiner Freundin vor: "Bin weg – Lisa". Fred nimmt an, dass Lisa sich

von ihm getrennt hat. Zunächst reagiert er wütend, hilflos und enttäuscht. Doch ihm wird schnell bewusst, dass er jetzt ein freier Mensch ist. Fred beginnt, die unverhoffte Freiheit in vollen Zügen zu genießen – bis er schließlich den Rest der Notiz liest ...

Schlagworte: Kurzfilmkino, Partnerschaft

4701206

Blüh' im Glanze

10 Min., fbg, D, 2010, Kurzspielfilm ab 12 J.

Kemal Celik, gläubiger Moslem und eingefleischter Münchner, ist Lehrer an einem Gymnasium in Neu-perlach, und durch den Umgang mit desinteressierten Jugendlichen bereits Geduldsproben gewöhnt. Seinen Schülern erzählt er vom Freiheitskampf des Martin Luther King, doch selbst steht er den alltäglichen Provokationen eines Wurstbudenverkäufers hilflos gegenüber. Irgendwann reißt dann auch Kemal der Geduldsfaden und er wird selbst zum Widerstandskämpfer. Mit etwas ungewöhnlichen Methoden allerdings.

Schlagworte: Ausländer, Konflikte, Kurzfilmkino, Religionen: Islam, Toleranz, Vorurteile

4701239

Bob

3 Min., fbg, D, 2009, Trickfilm,
ab 8 J.

Ein Hamster läuft einer hübschen Hamsterfrau durch die ganze Welt nach. Als sie endlich in greifbarer Nähe ist, stellt der Hamster fest, dass er sich verrannt hat. (für die Klassen 2 bis 12/13) WICHTIG: Unbedingt den gesamten Abspann anschauen!

Schlagworte: Glück, Kurzfilmkino, Rollenverhalten, Sinnfrage, Unterhaltung

4700154

Boden der Realität

6 Min., fbg, D, 1996, Trickfilm,
ab 14 J.

Passanten begegnen sich. Sie scheinen sich recht ähnlich, aber sie bewegen sich auf Ebenen, die im rechten Winkel zueinander stehen. Keiner von beiden ist bereit, auf die Ebene des anderen zu wechseln, sondern jeder versucht, den anderen auf seine Ebene zu holen. Schließlich eskalieren diese Versuche in offene Gewalttätigkeit. Im Eifer des Kampfes zerstören sie einen Hydranten. Im auslaufenden Wasser ertrinken sie. Ihre Hüte allerdings schwimmen am Ende auf einer Ebene.

Schlagworte: Egoismus, Kommunikation, Konflikte, Kurzfilmkino, Toleranz

4700171

Dangle

6 Min., fbg, D/GB, 2003, Kurzspiel-
film, ab 10 J.



Ein Mann wandert tagsüber auf einem Berg unweit einer Großstadt und entdeckt ein Seil, das vom Himmel herunterhängt. Erstaunt betrachtet er das Seil, bis er schließlich der Versuchung erliegt, daran zu ziehen. Das Licht geht aus, es ist stockfinstre Nacht. Als der Mann erneut am Seil zieht, ist es wieder taghell. Mit wachsender Begeisterung verwandelt der Mann schließlich in Sekunden Tag und Nacht. Dann aber geschieht auf einmal etwas Unvorhergesehenes. Mit einfachen filmischen Mitteln erzählte Geschichte über die Hybris.

Schlagworte: Fantasie, Glaube, Gottesbild, Kurzfilmkino, Natur

4700955

Das grüne Schaf

4 Min., fbg, D, 2008, Trickfilm,
ab 6 J.

Marcel hat es nicht leicht in der Schule. Als grünes Schaf wird er

häufig ausgegrenzt und mit Vorurteilen konfrontiert. Doch seine Familie gibt ihm Halt. Der Film erzählt in kurzen Interview-Ausschnitten vom Alltag der Patchwork-Familie El Sapo und berichtet von den Schwierigkeiten eines partnerschaftlichen Zusammenlebens zwischen Fröschen und Schafen. Die Arbeitshilfen finden sich als PDF-Datei auch im ROM-Teil der DVD zum Ausdrucken.

Schlagworte: Ausländer, Außenseiter, Familie, Kurzfilmkino, Mobbing

4700149

Doris

3 Min., fbg, D, 2001, Kurzspielfilm, ab 14 J.

Doris monologisiert mit ihrem Mitbewohner über dessen mangelnden Einsatz bei Hausarbeit oder



Aufräumen und Ordnung halten. Dabei widerlegt sie leidenschaftlich alle eventuell denkbaren Einwände und fordert schließlich "eine echt gute Antwort" auf ihr Statement. Kurz und einfach treffend!

Schlagworte: Frauen, Kommunikation, Konflikte, Kurzfilmkino, Partnerschaft

4701166

Edgar

12 Min., fbg, D, 2008, Kurzspielfilm ab 14 J.

Seit seine Frau vor zwei Jahren gestorben ist, lebt Edgar alleine. Er wird nicht mehr gebraucht und niemand scheint ihn zu beachten. Als er eines Tages all seinen Mut zusammen nimmt und versucht, in einem Kaufhaus Arbeit zu finden, wird er von einer Angestellten abgewimmelt - doch plötzlich erkennt Edgar seine Chance...

Schlagworte: Alter, Freizeit, Isolation, Kurzfilmkino, Leistung, Sinnfrage, Werte

4701011

Erlösung

16 Min., fbg, E, 2007, Kurzspielfilm, ab 14 J.

Eine Familie versammelt sich am Sterbebett der Mutter. Im Angesicht des herannahenden Todes geht jedes der erwachsenen Kinder anders mit der Angst vor dem Verlust um: Der älteste Bruder, ein Mediziner, hofft, die Medikamente könnten ein Wunder bewirken; die jüngere Schwester möchte die Tatsachen verdrängen. Schließlich ist die Schwiegertochter diejenige, die, geleitet von Mitgefühl für die leidende Frau, dieser liebevoll auf den letzten Weg helfen kann. Der bewegende Kurzfilm zeigt, wie einfühlsame Sterbebegleitung aussehen kann.

Schlagworte: Familie, Kurzfilmkino, Sterben

4700698

Es wird Regen geben...

5 Min., fbg, D, 1997, Trickfilm,
ab 6 J.

Der kleine Norbird will auch in die Arche, denn: Es wird Regen geben. Doch Norbird scheint der einzige seiner Art zu sein, und die Tiere dürfen nur paarweise in das rettende Schiff. Da passt Noah ganz genau auf. So scheitern alle mit List und Tücke ausgedachten Versuche Norbirds - bis er eine Partnerin findet.

Schlagworte: Bibel AT: Urgeschichte, Fantasie, Kinderfilm, Konflikte, Kurzfilmkino, Tiere

4700461

Field

10 Min., fbg, GB, 2000, Kurzspielfilm, ab 12 J.

Nachmittags in einer englischen Kleinstadt. Drei Jungen langweilen sich. Sie klauen im Supermarkt und lassen ihre Aggressionen an der idyllischen Landschaft Südens aus. Am nächsten Morgen sieht man die Jungen beim alltäglichen Schulappell, während eine Parallelmontage das Ergebnis ihrer Wut vom Vortag veranschaulicht. Der Film kann Jugendliche zum Nachdenken über Gewalt und deren Ursachen anregen und Erwachsene an die Verantwortung für ihre Kinder erinnern.

Schlagworte: Gewalt, Gewissen, Gruppenverhalten, Kurzfilmkino, Schuld

4700099

Fragile

20 Min., fbg, D, 2003, Kurzspielfilm, ab 14 J.

Eine Frau verunglückt mit dem Auto. Sie trifft einen Engel und bevor sie mit ihm auf eine Reise geht, besucht sie noch einmal die Menschen, die sie liebt: ihre Töchter, den Ehemann und ihre kranke Mutter. Sie verabschiedet sich von ihnen, sagt ihnen jedoch nicht, dass es lange dauern kann, bis sie sich wiedersehen werden.

Schlagworte: Engel, Familie, Jenseits, Kurzfilmkino, Sinnfrage, Sterben

4700776

Gottes Besuch

11 Min., s/w, D, 1998, Kurzspielfilm, ab 14 J.

Als Philipp Deutschmann die Haustür öffnet, steht Gott davor. Gott eröffnet den Deutschmanns, dass sie derzeit keine Chance hätten, in den Himmel zu kommen. Es fehle ihnen am wahren Glauben. Er verlangt als Beweis für ihre Glaubenstreue die Opferung Philipps. Daraufhin kommt es zu einer tätlichen Auseinandersetzung zwischen Gott und Philipps Vater, die zum Tod Gottes führt. Herr und Frau Deutschmann bestatten Gott und sprechen an seinem Grab ein Vaterunser.

Schlagworte: Glaube, Gottesbild, Kurzfilmkino

4701178

Haus aus kleinen Klötzchen

12 Min., fbg, Japan, 2008, Trickfilm, ab 14 J.



Ein Mann sitzt in einem Häuschen, das aus dem Wasser ragt. Eines Tages verliert er seine Pfeife. - Am Ende eines Lebens. Abtauchen in Erinnerungen. Suchen nach Altgedientem. Das Haus aus kleinen Klötzchen, immer wieder aufgestockt, den Fluten des Lebens zu trotzen, bietet Räume, sich zu erinnern. In wunderschönen Bildern gezeichnete Allegorie des Lebens.

Schlagworte: Alter, Kurzfilmkino, Sinnfrage, Werte

4700367

Hochzeitsnacht

15 Min., s/w, CH, 1992, Kurzspielfilm, ab 16 J.

Auf der Hochzeit der Tochter empfindet eine ältere Frau spontane Zuneigung zu einem etwa gleichaltrigen Klavierspieler, der das Fest stimmungsvoll umrahmt. Die Tochter ist verständnislos, nur ein kleines Mädchen spürt das Besonde-

re. Zunächst zögernd, doch dann mutig steht das Paar zu seinen Gefühlen und sucht Momente des Glücks.

Schlagworte: Alter, Generationen, Glück, Kurzfilmkino, Sexualität

4700162

In der Nacht

15 Min., fbg, D/F, 1995, Kurzspielfilm, ab 8 J.

Kurz vor seinem Tod erzählt ein Junge seinem Freund, dass er vor dem Sterben nicht besonders Angst habe; schlimmer sei die Vorstellung, unter der Erde begraben zu sein. Am Tag der Beerdigung erinnert sich der Freund an diese Worte. Er und die anderen Kameraden gehen nun ans Werk: in der Nacht graben sie ihren Freund wieder aus und bestatten den Sarg im Meer, um ihrem Freund den letzten Willen zu erfüllen. Der leicht skurrile Film steckt voller Symbole.

Neben dem Film „In der Nacht“ befinden sich auf dem DVD-Sampler "Kindertrauer" noch die Filme "Anja, Bine und der Totengräber" und "Papierflieger".

Schlagworte: Freundschaft, Kinder, Kurzfilmkino, Tod

4700374

Kleingeld

15 Min., fbg, D, 1999, Kurzspielfilm, ab 12 J.

Ein Banker gibt einem Obdachlo-

sen auf dem Weg vom Büro zum Parkplatz regelmäßig ein Almosen. Der Obdachlose will sich revanchieren, indem er beginnt, das Auto des Geschäftsmannes zu waschen. Dem gefällt das überhaupt nicht, aber der Obdachlose lässt sich nicht beirren. Als der Geschäftsmann eines Tages nur einen Hundertmarkschein in seinem Geldbeutel hat, stiehlt er sich an dem Obdachlosen vorbei. Als er ihn dann auch noch versehentlich anfährt, findet ihre Beziehung ein jähes Ende.

Schlagworte: Außenseiter, Gewissen, Kurzfilmkino, Obdachlose

4700408

Meine Eltern

18 Min., fbg, D, 2003, Kurzspielfilm, ab 14 J.

Marie ist mit ihren Eltern unzufrieden, denn sie entsprechen exakt dem, was landläufig unter "Spießern" verstanden wird. Ihrem neuen Freund Julian allerdings verkauft sie ihre Eltern als Musterbei-



spiel cooler, sich leidenschaftlich liebender Partner. Nach dem ersten Schock lassen sich die Eltern auf das Spiel ein und wachsen unverhofft in ihre Rollen hinein.

Schlagworte: Familie, Frauen, Generationen, Kommunikation, Kurzfilmkino

4700957

Mickey & Maria

10 Min., fbg, D, 2006, Kurzspielfilm, ab 10 J.

Maria ist Gast auf dem Kindergeburtstag des Sohnes ihrer besten Freundin. Sie hat sich gerade von ihrem Freund getrennt und ist in Sachen Liebe recht desillusioniert. Doch da macht der neunjährige Mickey ihr Avancen und schließlich die romantischste Liebeserklärung ihres bisherigen Lebens

Schlagworte: Fantasie, Kinder, Kurzfilmkino, Liebe, Partnerschaft

4700173

Der Mönch und der Fisch

7 Min., fbg, F, 1994, Trickfilm, ab 8 J.

Ein Mönch möchte einen Fisch fangen, was ihm nicht gelingt. Zu Musik von Corelli entfaltet sich der Tanz des Lebens, der Fisch, Mensch und Schöpfung schließlich zu einer mystischen Einheit verbindet.

Schlagworte: Kurzfilmkino, Schöpfung, Selbstfindung, Unterhaltung

4700120

More

7 Min., fbg, D, 1998, Trickfilm,
ab 14 J.

Formal und inhaltlich faszinieren-
der Film über die Bemühungen,
dem eigenen Leben einen Sinn zu
geben: Ein Mann geht in seinem
Beruf einer Seelen tötenden Fließ-
band-Beschäftigung nach. In seiner
Freizeit aber entwickelt er eine Brill-
le, welche die trostlose Realität in
farbige Illusion verwandelt. Seine
Erfindung findet reißenden Absatz,
er wird reich. Doch bald merkt er,
dass sein Produkt die Realität nicht
ändern kann.

Schlagworte: Arbeitswelt, Kurzfilmkino,
Sinnfrage

4700241

Musca

8 Min., fbg, D, 2005, Kurzspielfilm,
ab 12 J.

In seiner Wut über mangelnde mu-
sikalische Eingebung zerstört ein
Mönch beinahe die Inkarnation der
Hand Gottes – eine lästige Fliege,
die ihm nach einer genervten Jagd
wenig später zur Ausführung seiner
Choralkomposition verhilft. Die Flie-
ge, die ihre Beine mit Tinte benetzt
hat, läuft über das vorliegende No-
tenpapier und hinterlässt eindeuti-
ge Spuren, die der Mönch als No-
ten entdeckt.

Schlagworte: Kurzfilmkino, Musik, Unter-
haltung, Vertrauen

4700950

New Boy

11 Min., fbg, GB, 2007, Kurzspiel-
film ab 10 J.

Es ist der erste Tag des 9-jährigen
afrikanischen Jungen Joseph an
seiner neuen Schule in Irland. So-
fort kommt es zu kleineren Angrif-
fen durch Klassenkameraden. Im-
mer wieder kommen bei Joseph die



Erinnerungen an den Schulunter-
richt bei seinem Vater, einem Leh-
rer, in Afrika hoch. In dem Film wird
prägnant und witzig die Situation
beschrieben, wie Joseph mit den
kleinen Ärgernissen umgeht und
sich sogar mit seinen 'Peinigern'
gegen die nervöse Lehrerin zusam-
men tut (Nach einer Kurzgeschich-
te von Roddy Doyle, Oscar-Nomi-
nierung 2009 "Bester Kurzfilm").

Schlagworte: Ausländer, Freundschaft,
Konflikte, Kurzfilmkino, Schule

4700334

Papa

12 Min., fbg, D, 2003, Kurzspiel-
film, ab 14 J.

Nach dem Tod seiner Frau versu-
chen David, ein Mann mittleren

Alters, und sein etwa vierjähriger Sohn Joseph alleine zurecht zu kommen. Joseph braucht jetzt seinen Papa mehr denn je, aber dieser trauert um seine Frau. Tränen und Wut wechseln einander ab. So muss Joseph seinen Vater trösten. Eine sensible Studie über Trauer (arbeit) bei Männern.

Schlagworte: Erziehung, Kurzfilmkino, Partnerschaft, Selbstmord, Tod, Trauer

4700794

Schnäbi

13 Min., fbg, D, 2008, Kurzspielfilm, ab 12 J.

Der vierzehnjährige Leander verliebt sich in die schöne Martina, die ihm geduldig Geometrie erklärt; ihn faszinieren allerdings ihre körperlichen Reize mehr als der Satz des Pythagoras. Doch die Mitschüler machen beiden das Leben schwer. Sie bringen Leander in eine peinliche Situation, als sie ihn zwingen wollen, seine Männlichkeit in Zentimetern unter Beweis zu stellen. Ein einfühlsamer Film über Selbstwahrnehmung, erste Liebe, Pubertät und Behauptung in der Peer Group, der auf eindrückliche Weise Probleme aufgreift, die alle Jugendlichen beschäftigen, aber über die zu reden es ihnen meist schwerfällt, .

Schlagworte: Gruppenverhalten, Kurzfilmkino, Liebe, Selbstfindung, Sexualität

4700153

Schneckenraum

15 Min., fbg, D, 2001, Kurzspielfilm ab 14 J.

Über verpasste Gelegenheiten und die Schwierigkeiten sich mitzuteilen, wenn man verliebt ist. 'Sie' folgt 'ihm' – Oliver – aus dem Cafe in die kleine Buchhandlung, und kauft aus Verlegenheit Buch um Buch, um ihn zu sehen. Dann fasst sie sich ein Herz, ihn endlich anzusprechen. Aber zu spät – Oliver ist verunglückt. Erst jetzt schaut sie in die Bücher und entdeckt, dass er jedesmal hinein geschrieben hat – ein Liebesbrief in Fortsetzung: sein Mittel und Weg, Kontakt aufzunehmen.

Schlagworte: Freundschaft, Isolation, Kommunikation, Kurzfilmkino, Liebe

4700650

Schwarzfahrer

12 Min., fbg, D, 1992, Kurzspielfilm, ab 8 J.

In der Straßenbahn beschimpft eine ältere Dame einen Schwarzen, der neben ihr sitzt, und überschüttet ihn mit einer Flut von Vorurteilen. Der Schwarze schweigt, die übrigen Fahrgäste verhalten sich passiv. Als ein Kontrolleur zusteigt, geschieht etwas Überraschendes...

Schlagworte: Ausländer, Kurzfilmkino, Rassenprobleme, Vorurteile

4700183

Selma, das Schaf

3 Min., fbg, D, 1998, Trickfilm,
ab 6 J.

Selma ist ein glückliches Schaf, es weiß genau, was der Tag so bringt und wie man es sich jeden Tag gut gehen lassen kann: Schlafen, fressen, mit den Kindern spielen, mit der Nachbarin reden, fressen und wieder schlafen. Das würde sich für Selma auch nicht ändern, wenn sie mehr Zeit hätte oder im Lotto gewinnen würde.

Schlagworte: Glück, Kurzfilmkino, Sinnfrage, Zeit

4700956

Soft

14 Min., fbg, GB, 2006, Kurzspielfilm, ab 14 J.

Unabhängig voneinander werden ein Vater und sein Sohn Opfer einer gelangweilten, gewalttätigen Jugendgang, die das Viertel unsicher macht. Als die 'Happy Slapper' vor ihrem Haus auftauchen, entdeckt der Vater einmal mehr seine Angst vor Konfrontation - zum wohl schlechtesten Zeitpunkt. Dies führt den Sohn zu einer radikalen Entscheidung. Ein intensives Drama um Gewalt und Gegengewalt. Ein aufrüttelnder Film, der zur Diskussion herausfordert.

Schlagworte: Frieden, Gewalt, Konflikte, Kurzfilmkino, Zivilcourage

4700116

Tour Eifel

10 Min., fbg, D, 2000, Kurzspielfilm, ab 14 J.

Fünf Leute fahren raus aufs Land, um ein klärendes Gespräch zu führen. Worum es geht, wird nicht klar. Aber jeder hat in diesem aussichtslosen Disput eine bestimmte Rolle, auf die er jeweils auch Wert legt. – Das Ganze karikiert eine häufig anzutreffende Diskussions-Unkultur und die modernen Methoden, Diskussionen besonders fruchtbar zu gestalten.

Schlagworte: Gruppenverhalten, Kommunikation, Konflikte, Kurzfilmkino

4700371

Trott

7 Min., fbg, D, 1992, Trickfilm,
ab 12 J.

Alltag eines Büroangestellten: Aufstehen, arbeiten, schlafen gehen. Als er sich mit einem Zufallsbekannten einen Rausch antrinkt, scheint sich alles zu ändern. Das Leben wird spannend und farbig. Um so trister ist das Erwachen. Gibt es einen Ausweg?

Schlagworte: Fantasie, Kurzfilmkino, Sinnfrage

4701248

Useless Dog : Nutzloser Hund

6 Min., fbg, D, 2009, Dokumentarfilm, ab 10 J.

Ein irischer Bauer erzählt von sei-



nem nutzlosen Hütehund, der das Leben genießt, anstatt zu arbeiten.

Schlagworte: Arbeitswelt, Kurzfilmkino, Natur, Sinnfrage, Tiere, Werte

4700143

Vater und Tochter

9 Min., fbg, GB/NL, 2000, Trickfilm, ab 12 J.

Ein kleines Mädchen verabschiedet sich von seinem Vater, der mit einem Boot auf das Meer hinausruddert und nicht wiederkehrt. Ihr ganzes Leben hindurch kommt die Frau immer wieder an die Stelle zurück, wo sie als Kind von ihrem Vater Abschied genommen hat, und hält Ausschau. Aber erst im Tod begegnet sie ihm wieder: Alt geworden, geht sie ins Meer hinein, findet das Wrack des Bootes und wird schließlich von ihrem Vater empfangen und in die Arme geschlossen.

Schlagworte: Gottesbild, Hoffnung, Kurzfilmkino, Sinnfrage, Sterben

4700526

Zytoplasma in saurem Milieu

4 Min., fbg, E, 2004, Trickfilm, ab 12 J.

Der kurze Animationsfilm spielt mit einer Reaktion aus der Biochemie, dass nämlich zu saures Medium bzw. Milieu das Zytoplasma bzw. die Zellmembran in der Zelle angreifen kann. Diese Reaktion wird auf die Situation eines Studenten während einer langweiligen Vorlesungsstunde übertragen und ironisch bebildert. Während der Vorlesungsstunde tragen er sowie einige seiner Kommilitonen sichtbare Deformationen davon.

Schlagworte: Kommunikation, Kurzfilmkino, Schule, Sinnfrage, Unterhaltung

MUK-PUBLIKATIONEN

1 - 30: Gesamtübersicht und PDF-Download aller Hefte unter www.m-u-k.de

31 Gottfried Posch

Kurzfilm im RU. Kriterien, Methoden, praktische Beispiele (März 2006)

32 Matthias Wörther

Augenlust. Digitale Bilder in der Bildungsarbeit (Mai 2006)

33 Gottfried Posch

Infokoffer Christentum (November 2006)

34 Gottfried Posch

Du sollst nicht töten (März 2007)

35 Gottfried Posch

Mönchisches Leben (Juni 2007)

36 Matthias Wörther

Christen im Widerstand. Eine Medienauswahl zum Gedenken an Pater Delp (Juli 2007)

37 Matthias Wörther

Wahn und Wirklichkeit. Glaube in den Filmen von Hans-Christian Schmid (Dezember 2007)

38 Franz Haider

Mein Leben als Avatar. Einblicke in Second Life (April 2008)

39 Matthias Wörther

Alles ist Ausdruck. Populärkultur und Religionsunterricht (Juli 2008)

40 Franz Haider

Medienarbeit mit Senioren
Methoden, Praxistipps, Medien
(Oktober 2008)

41 Gottfried Posch

Fundamentalismus
Ein Überblick (März 2009)

42 Matthias Wörther

Low Budget
Mit einfachen Mitteln Filme drehen
(April 2009)

43 Franz Hauber

Gentechnik
Medien, Literatur, Quellen (Juli 2009)

44 Gottfried Posch

Infokoffer Buddhismus (November 2009)

45 Gottfried Posch

Infokoffer Islam (April 2010)

46 Matthias Wörther

Himmel und Erde. Google Earth im Religionsunterricht (Mai 2010)

47 Gottfried Posch

Infokoffer Judentum (Juni 2010)

48 Matthias Wörther

Bingo! Webseiten, Konzepte, Software
(Oktober 2010)

49 Franz Haider

Holy+wood. Spielfilmarbeit in der Pfarrei
(Januar 2011)

50 Matthias Wörther

Best Practice. Kirchliche Medienstellen in Bayern (Juni 2011)

ISSN 1614-4244

Die Reihe wird fortgesetzt.

Sämtliche Publikationen können bei ‚medien und kommunikation‘, Schrammerstr. 3, 80333 München Tel. 089/2137 1544, fsmuk@web.de, kostenlos angefordert werden.